

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

5.5.1902 (No. 122)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 5. Mai.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettizelle oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
No. 122. Unterlange Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Regensondenemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1902.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 5. Mai.

Das Festbanket der Beamten und Arbeiter der Groß- Staatsbahnen.

Daß die Eisenbahner bei der allgemeinen Landesfeier des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs nicht zurücktreten würden, war selbstverständlich. Der gefeierte Verkehr in den Festtagen erforderte naturgemäß, die Feier auf einen anderen Zeitpunkt zu verlegen, und so sind erst am vorigen Samstag die Beamten und Arbeiter der Groß- und Staatsbahnen, soweit der Dienst es gestattete, aus nah und fern hierher zusammengelommen, um bei einem solennen Festbanket ihrer Verehrung für den allgeliebten Landesherren Ausdruck zu geben. Mindestens 2000 Eisenbahner aus allen Dienstzweigen und allen Theilen des Landes hatten sich im großen Festsaal zu der Feier eingefunden, die in jeder Richtung den schönsten Verlauf nahm. Auch die den Damen reservirte Galerie war dicht besetzt. Die zum Theil von Arbeitern ausgebrachten Toaste trugen alle einen überaus herzlich warmen Charakter und wurden von der Versammlung mit stürmischer Begeisterung aufgenommen. Die Anwesenheit des hohen Jubilars gab dem Fest eine ganz besondere Weihe. Auch Seine Excellenz Herr Staatsminister v. Brauer, Geh. Rath Frhr. v. Marschall, Geh. Legationsrath Kühn, sowie der Generaldirektor der Groß- und Staatsbahnen, Herr Staatsrath Eisenlohr nebst sämtlichen Kollegialmitgliedern waren anwesend. Die Dekoration des Saales war in sinniger Weise dem Feste angepaßt; vor der hübschen, vom Huldigungsfestspiel herrührenden Schwarzwalddandschaft war durch Goullisen ein Bahndamm angebracht, vor dem ein Semaphor und ein Latentwerk aufgestellt waren. Ein alter Bahnwärter verfaß mit Eifer den Dienst. Bald nach 8 Uhr erkundte das Glockensignal und das Semaphor wurde auf „Bahn frei“ gestellt; damit war das Eintreffen Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs angekündigt. Seine Königl. Hoheit wurde beim Eintreten mit stürmischen Hochrufen begrüßt und nahm sodann in der Mitte des Saales zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister und dem Vorsitzenden des Vereins der Betriebsbeamten, Herrn Betriebssekretär Osterag, Platz. Herr Ingenieur Engel hielt eine kurze Begrüßungsansprache; es folgte die Festouverture von Vorling, gespielt von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Herrn Schottel, und das, von dem jüngst aus Eisenbahnen bestehenden Gesangsverein „Badenia“ unter Leitung des Herrn Bahner vortrefflich getragene Lied „Grüß an's Badenland“. Nunmehr ergiff Herr Minister auf das Wort zur Festrede; in großen Zügen gab er ein leuchtendes Bild von der segensreichen Thätigkeit des Großherzogs Friedrich für Heimatland und Reich, und wies besonders auf die Entwicklung der badischen Eisenbahnen während der Regierungsjahre des Großherzogs hin; in diesen 50 Jahren die Kopfzahl des Bahnpersonals von nicht ganz 800 auf über 20 000 gestiegen. Unter dem Wohlwille unwandelbarer Treue schloß er mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf Seine Königl. Hoheit den Großherzog. Nachdem noch der Vorsitzende des Eisenbahnbedienstetenvereins einen gleichfalls begeistert aufgenommenen Toast auf Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, die allgeliebte Landesmutter, und das ganze Großherzogliche Haus ausgebracht hatte, ergiff Seine Königl. Hoheit der Großherzog zu folgender Ansprache das Wort:

Meine verehrten Freunde! Sie fühlen wohl Alle mit mir, wie es mir am Herzen liegen muß, Ihnen auszusprechen, welche Freude Sie mir bereitet haben. Ich beginne daher mit dem herzlichsten Danke dafür, daß Sie, die Vertreter aller Theile der badischen Eisenbahnen, Verwaltung und Arbeiter, sich vereinigt haben, um meinem Jubiläum eine besondere und — ich darf wohl sagen — hohe Ehre zu erweisen. Ich erkenne es als solche, weil ich durch Ihre Anordnungen, durch Ihre Unternehmung dieses Festes erkennen kann, daß nur Liebe, Treue und Hingebung Ihre Herzen erfüllt. Und diesen Gesinnungen gegenüber bringe ich Ihnen ein ebenso-treues und liebendes Herz entgegen. (Beifall) Sie vertreten, wie ich weiß, alle Bezirke aller Stationen der badischen Eisenbahnen, und ich komme daher zu allererst mit der Bitte, setzen Sie in diesen Kreisen, in diesen Stationen, in diesen Bezirken, die Vertreter meines Dankes für das, was Sie unternommen haben, um das Jubiläum zu feiern, sagen Sie ihnen Allen, daß diese Dankbarkeit nie aufhören wird, denn sie wird getragen werden auch künftig von allen Denjenigen, die nach Ihnen kommen, die Gesinnung wird getragen werden von allen denen, die Ihnen folgen werden.

Die schönen Reden und Ansprachen, die mir vorhin gehört haben, haben theilweise einen historischen Charakter gehabt und Ereignisse vorgeführt, die theils auch von Ihnen Allen erlebt worden sind, theils aber noch viel weiter zurück greifen. Und da eine Vergangenheit zur Sprache gekommen ist, die sehr werthvolle Erinnerungen in sich schließt, so möchte ich den Augenblick nicht vorübergehen lassen, ohne Sie zu erinnern an das, was Ihnen historisch theilweise bekannt sein wird, wie klein, wie unbedeutend scheinbar das ganze Eisenbahnwesen hier begonnen hat und sich allmählich zur Größe und Ausdehnung, zu der Vortrefflichkeit, der Handhabung der Bahn, ausgedehnt und entwickelt hat, wie wir sie jetzt besitzen. Ich komme darauf zu sprechen, weil darin dasjenige enthalten ist, was, wie ich

weiß, bei Ihnen Allen die Treue Ihres Handelns und die Empfindung Ihrer Pflichterfüllung enthält; alles das, was geworden ist, würde nicht das geworden sein, was es dermalen ist, wenn nicht das geworden wäre, die größte Hingebung und Pflichterfüllung gewaltet hätte. Ich brauche es Ihnen gegenüber nicht auszusprechen, aber ich erwähne es doch: Trachten Sie darnach, daß diese hohen Eigenschaften, die in jedem Einzelnen, wer er auch sei, Platz gegriffen haben, erhalten bleiben, denn nur auf dieser Grundlage kann ein so bedeutendes Unternehmen wie die großen Bahnen der heutigen Zeit gut und erfolgreich durchgeführt werden. Ja, meine Freunde, trachten Sie darnach, daß Ihre vortreffliche Gesinnung, Ihre Hingebung, Ihre aufopfernde Thätigkeit das Beispiel werde für die nachfolgende Jugend, denn aus Ihren Kreisen wird noch Mancher hervorgehen, der Ihnen nachfolgt, und es ist in der That eine große und wichtige Aufgabe, die vortreffliche Gesinnung, die in Ihnen wohnt, zu übertragen und zu erweitern. In diese Empfindung schließe ich das, was durch die Eisenbahnen Wohlthätiges für das ganze Land geschaffen worden ist. Ich brauche es Ihnen nicht aufzuzählen, denn Sie wissen, welche Vorzüge durch die Bahn im ganzen Land verbreitet worden sind, aber wir wollen zusammenstimmen und sagen, so muß es bleiben und immer besser werden.

Und in dieser Empfindung rufe ich Ihnen zu: Gott erhalte unser theueres badisches Land, Gott segne es und verleihe ihm auch künftig so treue, so hingebende Kräfte, wie die jetzigen sind, die heute hier versammelt sind und die Sie Alle vertreten. Ich bitte stimmen Sie ein mit mir in den Ruf: Unser theueres badisches Land lebe hoch, hoch, hoch.

Nicht unbewollende Hochrufe und laute warme Beifallskundgebungen folgten den zu Herzen gehenden Worten. Es brachte noch der Lokomotivführer, Herr Schlegel-Konstantz in wohlgelegter Rede einen lebhaft begrüßten Trinkspruch auf Seine Majestät den Kaiser aus und bald darauf verließ Seine Königl. Hoheit der Großherzog gegen 10 Uhr die hochgeehrte Versammlung. Der Vorsitzende des Vereins Technischer Bahnenbeamten, Herr Assistent Wildt, brachte nochmals ein donnerndes Hoch aus, dessen lauter Widerhall Seine Königl. Hoheit beim Scheiden begleitete. Bei den Festreden der „Badenia“ und den Musikvorträgen der Artilleriekapelle blieben die festfrohen Eisenbahner noch lange bis nach Mitternacht beisammen.

III. Wanderportfest der Kartellgauen 5, 6, 7 und 8 des Deutschen Radfahrerbundes.

Mit einem Festkommers im Kolosseumsaale am Samstag Abend und in Anwesenheit des Herrn Geh. Regierungsrath Frhr. v. Brauer, Herrn Oberbürgermeister Schnegler, Stadtvorordnetenvorstand und Landtagsabgeordneter Dr. Goldschmidt u. A. wurde das dritte Wanderportfest der Gauen 5, 6, 7 und 8 des Deutschen Radfahrerbundes, welcher unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs die: abgehalten wird, und zu welchem aus Naß und Fern Sportskollegen und Sportsfreunde herbeigeeilt sind, eröffnet. Nach einem Nadermarsch von Werner ergiff der erste Vorsitzende des Gaus 5, Herr Stadtrath Dieber, das Wort zur Begrüßung der erschienenen Sportskollegen. Redner hob besonders hervor, daß die Veranstaltung zur Abhaltung des dritten Wanderportfestes in Karlsruhe das 50jährige Regierungsjubiläum Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs gewesen sei, denn auch die Nadervereine wollten nicht zurückbleiben, wenn es gelte, dem geliebten Landesfürsten eine Huldigung darzubringen. Redner dankte ferner den verschiedenen Kommissionen für ihre Mithewaltung und schloß mit einem dreifachen All Heil auf Seine Majestät den Deutschen Kaiser. Nach der Ouverture zur Oper „Die Sturme von Portici“ seitens der Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Honrat, feierte in zündender und vielfach durch Beifall unterbrochener Rede Herr Landtagsabgeordneter und Professor Dr. Goldschmidt Seine Königl. Hoheit den Großherzog und forderte zu einem dreifachen Hoch auf „Friedrich den Deutschen“ auf, welcher Aufforderung unter brausendem Jubel entsprochen wurde. Nachdem die Großherzogliche Hofkapellein Frau Minna Höder einen dem Feste entsprechenden Begrüßungspruch ausdrückend vorgetragen hatte, ergriff Herr Hofopernsänger Keller die Anwesenden durch Vortrag dreier Lieder, die ihm reichen Beifall einbrachten. Nachdem Herr Kapellmeister und Mitglied des Gaus 5, Herr Honrat, als Meister auf dem Pison sich gezeigt hatte, ergriff Herr Oberbürgermeister Schnegler, Ehrenpräsident des Festes, das Wort, um in humorvoller Rede, in welcher derselbe die nicht immer für den Radfahrer angenehmen Straßen der Stadt berührte, die Nader namens der Stadtgemeinde zu begrüßen. Zum Schluß wünscht der Herr Oberbürgermeister den Nadern einen schönen Frühlingstag für ihre Arbeit und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den deutschen Radfahrerbund, für welches der Vorsitzende desselben Herr Böcklin-Essen mit einem All-Heil auf die Stadt Karlsruhe dankte. Herr Revisor Hemmerich hob in längerer Rede hervor, daß der Karlsruher Bicycle-Club von 1882 heute sein 20jähriges Stiftungsfest begehe, feierte den verdienten ersten Vorsitzenden desselben, Herrn Stadtrath Dieber, und überreichte Herrn Dieber ein Diplom in dem Verleiste zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt wird mit dem Wunsche, daß er noch lange dem Verein seine Kräfte widmen möge. Hieran schloß sich die Uebergabe von Geschenken seitens des Karlsruher Radvereins, des Karlsruher Radfahrervereins, des Veloclubs Merkur, des Radfahrervereins Bornwärts-Bforzheim, des Radfahrervereins Badenia-Mannheim, des Rad-

fahrvereins Germania-Frankfurt, des Bicycle-Klubs Frankfurt, des Bicyclevereins Mannheim, des Bicycle-Klubs Offenbach, des Radfahrervereins Merkur-Strasbourg, des Radfahrervereins Wanderer-Strasbourg, des Radfahrervereins Bornwärts Heilbronn und des Karlsruher Tourenklubs. Namens des erlitten Bicycle-Klubs dankte Herr Dieber für die Geschenke, welche dem Verein zu Theil geworden und gab im Anschlusse hieran einen kurzen Rückblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Radfahrports und schloß mit einem dreifachen All-Heil auf den Bundespräsidenten Herrn Böcklin. Die Fausen wurden durch Abhängen gemeinschaftlicher Lieder und Darbietungen der Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen auf's Angenehme ausgefüllt.

Am gestrigen Sonntag fand früh morgens das Straßennettfahren statt. Es wurde die Strecke Karlsruhe-Linkenheim-Graben und zurück (ca. 33 Kilometer) gefahren. 10 Ehrenpreise und Zeitmedaillen kamen bei dem zwei Rennen, an welchem sich über 50 Radfahrer beteiligten, zur Vertheilung. Das erste Rennen ergab folgendes Ergebnis: 1. Augenstein-Frankfurt (1 Stunde 3 Minuten 54 Sekunden), 2. R. Keller-Frankfurt (1 Stunde 3 Minuten 56 Sekunden), 3. F. Bed-Frankfurt (1 Stunde 2 Minuten 56 Sekunden). Zweites Rennen: 1. Glöckler Heilbronn 55 Minuten 30 Sekunden, 2. Stahader-Etlingen 56 Minuten 58 Sekunden, 3. Matthis-Strasbourg 1 Stunde 15 Sekunden. Nach 3 Uhr fand, von schönem Wetter begünstigt, ein großer Preisescorfo statt, an welchem sich ca. 60 Vereine mit über 1600 Mitgliedern, darunter eine größere Anzahl Damen auf zum Theil glänzend geschmückten Rädern beteiligten. Der Zug ging am Großherzoglichen Schloß vorbei, wo die Großherzoglichen Herrschaften vom Balkon aus das hübsche Schauspiel beaufsichtigten. Die Nader huldigten Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog im Vorbeifahren durch Nützenschwenken und laute All-Heilrufe Abends 6 Uhr begann im großen Saale der Festhalle ein großes Kunst- und Reigenfahren, zu dem nach halb 8 Uhr Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sowie die Kronprinzessin von Schweden und Norme erschienen, nachdem schon vorher Sr. Erzst. Staatsminister v. Brauer, der Kommandirende General von Bok und Pollack, der preussische Gesandte v. Eisenacher, Vertreter der Stadt und andere Ehren Gäste sich zahlreich eingefunden hatten. Die einzelnen Leistungen waren vortrefflich, besonderen Beifall fanden die Freiburger Duettfahrer Ernst Kreuzer und Franz Baer, ferner die Kunstfahrer Schönemann-Weizig und Wasserot-Frankfurt, sowie der achtsährige Karl Mayer aus Worms. Besonders Interesse erregte auch das Radballspiel, bei welchem sich der Straßburger Verein „Wanderer“ besonders hervorthat. Die höchsten Herrschaften zeichneten die Auftritte durch wiederholten Beifall aus und unterhielten sich lebhaft mit dem Vorsitzenden des Deutschen Radfahrerbundes, Herrn Böcklin-Essen, sowie dem Gauvorsitzenden, Herrn Stadtrath Dieber. Wie beim Eintreten, so wurden die höchsten Herrschaften auch beim Verlassen des Saals durch begeisterte All-Heilrufe begrüßt. Heute schließt das Fest mit einem Ausflug ins Albtal.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 4. Mai. Seine Majestät der Kaiser stattete gestern Nachmittag dem Reichskanzler Grafen v. Bülow einen längeren Besuch ab und sprach dem Grafen seine Glückwünsche zum Geburtstag aus.

* Bremerhaven, 4. Mai. Gestern ging der Dampfer „Main“ mit 50 Offizieren, 90 Bedoffizieren und 1700 Mann, die als Abkündigung für das ostantatische Geschwader bestimmt sind, in See.

* Stuttgart, 4. Mai. Ihre Majestät die Königin ist heute Abend aus Italien hier wieder eingetroffen.

* Schloß Loo, 5. Mai. Ihre Majestät die Königin ist gestern Abend vorzeitig entbunden worden. Die Lage ist ernst.

* St. Petersburg, 4. Mai. Der „Nowoje Wremja“ zufolge ist in Velsingfors gestern die Rekrutenausbildung völlig ruhig verlaufen. In den übrigen Orten, wo die Befestigung der Gestellungspflichtigen bevorsteht, werde, wie man Grund habe, anzunehmen, ebenfalls Ruhe herrschen.

* St. Petersburg, 4. Mai. Die „Nowoje Wremja“ meldet aus Astara, daß dort mehrere russische Beamte zum Empfang des Schahs von Persien eingetroffen sind, der heute in Fort Astara eintrifft.

* Belgrad, 4. Mai. In Djalowitza (Mserbien) kam es zwischen zwei Albanenstämmen zu einem blutigen Zusammenstoß, an dem sich an tausend Personen beteiligten.

* Belgrad, 4. Mai. General Binjar Markowitsch ist zum Kommandanten des stehenden Heeres ernannt.

* Sofia, 4. Mai. Die Eröffnung der Sobranje findet am 5. Mai statt.

* Lissabon, 4. Mai. Die Pairskammer begann gestern die Beratung der Vorlage betreffend die Umwandlung der auswärtigen Schuld. Nach der Erledigung dieser Vorlage sollen die Cortes geschlossen werden.

* New-York, 4. Mai. Eine Depesche aus Willemslad meldet, daß überall in Venezuela Aufruhr herrsche.

* Peking, 5. Mai. Der Aufstand bei Chingtingfu nimmt zu und hat sich bereits auf einen Umkreis von 50 Meilen ausgedehnt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kach in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

<p>Bretten. Nr. 5839. Zu D. 3. 133 des Handelsregisters Abth. A Band I, betreffend die Firma Richard Salz, W. Gentel, Nachfolger in Bretten als Zweigniederlassung mit dem Sitz der Hauptniederlassung in Pforzheim, wurde eingetragen.</p> <p>Nr. 2. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben.</p> <p>Bretten, den 22. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Bretten. Nr. 5716. Unter D. 3. 136 des Handelsregisters Abth. A, Bd. I wurde eingetragen:</p> <p>Nr. 1. Firma Memmhardt & Henn, Bretten. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Karl August Memmhardt, Brauereidirektor in Bruchsal und Wilhelm Heinrich Henn, Kaufmann in Bretten. Die Gesellschaft hat am 1. April 1902 begonnen.</p> <p>Angegebener Geschäftszweig: Fabrication von Fahrradbürsten.</p> <p>Bretten, den 19. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Bretten. Nr. 6032. Unter Ord. 3. 137 des Handelsregisters Abth. A, Bd. I wurde eingetragen:</p> <p>Nr. 1. Firma Emil Kaiser, Bretten. Inhaber der Firma ist Emil Kaiser, Kaufmann in Bretten.</p> <p>Angegebener Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.</p> <p>Bretten, den 22. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Bretten. Nr. 6032. Zu D. 3. 27 des Handelsregisters Abth. A, Bd. I, betreffend die Firma Friedrich Emmertich in Säckingen, wurde eingetragen:</p> <p>Nr. 2. Die Firma ist erloschen.</p> <p>Bretten, den 28. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Freiburg. In das Firmenregister Band II, D. 3. 688, wurde eingetragen:</p> <p>Firma H. Zeh ist erloschen, desgleichen die Procura des Julius Zeh dahier.</p> <p>Freiburg, den 23. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Freiburg. In das Firmenregister Band II, D. 3. 651 wurde eingetragen:</p> <p>Firma Alex. Dengler, Freiburg ist erloschen.</p> <p>Freiburg, den 26. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Freiburg. In das Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 388 wurde eingetragen:</p> <p>Firma Georg Neufirch, Freiburg, ist erloschen.</p> <p>Freiburg, den 29. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Gernsbach. In das diesseitige Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:</p> <p>1. Zu D. 3. 58.</p> <p>2. Zu D. 3. 3.</p> <p>Inhaber der Firma: Johann Merkel in Ottenau.</p> <p>Angegebener Geschäftszweig: Metall-druckerei.</p> <p>2. Zu D. 3. 3.</p> <p>Der jetzige Inhaber der Firma ist: Wilhelm Bender jr., Kaufmann in Gernsbach.</p> <p>Groß. Amtsgericht Gernsbach.</p>	<p>Karlsruhe. In das Handelsregister A ist eingetragen:</p> <p>1. Zu Bd. II D. 3. 346 Seite 701/2 zur Firma Josef David & Sohn in Karlsruhe:</p> <p>Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Josef David ist infolge Ablebens aus dem Geschäft ausgeschieden, solches wird von Hektor David als Einzelkaufmann unter der jetzigen Firma weitergeführt.</p> <p>2. Zu Bd. II D. 3. 389 Seite 787/8 zur Firma Johann Padewet, Hofinstrumentenmacher in Karlsruhe:</p> <p>Nr. 2. Der jetzige Inhaber Johann Padewet ist gestorben; das Geschäft ist auf dessen Witwe, Josephine geborne Lambert dahier, übergegangen, welche solches unter der jetzigen Firma weiterbetreibt.</p> <p>3. Zu Bd. III D. 3. 25 Seite 49/50 zur Firma Frida Strauß in Karlsruhe:</p> <p>Nr. 2. Die Firma wurde geändert in Frida Kellinger-Goldfarb, nachdem sich die Inhaberin Frida Strauß mit Kaufmann Julius Kellinger genannt Goldfarb dahier verheiratet hat.</p> <p>Karlsruhe, den 29. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht III.</p>	<p>Karlsruhe. In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 84, Seite 719/20, ist eingetragen zur Firma Dampfsegelei Red, W. A. H. & Co. in Karlsruhe:</p> <p>Nr. 2. Durch Beschluß der Gesellschaft vom 21. März 1902 ist der Gesellschaftsvertrag vom 30. Januar 1902 beseitigt worden. Darnach sind von den Gesellschaftern Fritz Wäbel und Max Red folgende Vermögensgegenstände auf dem Grund der Gesellschaft in die Gesellschaft eingebracht worden:</p> <p>Ug. Nr. 2644 a, 2657, 2658, 2659, 2660, 3110, 4483, 4484, 4574, 4577, 4256, 4676 a, 4681, 4503, 2644 a.</p> <p>Karlsruhe, den 17. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht III.</p>	<p>Karlsruhe. In das Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 221 wurde heute eingetragen die Firma Wilhelm Westenfelder in Neufreistett. Inhaber ist Wilhelm Westenfelder, Cigarrenfabrikant in Neufreistett.</p> <p>Kehl, den 24. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Kehl. In das Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 222, wurde heute eingetragen die Firma Markus Blum in Dorf Kehl. Inhaber ist Kaufmann Markus Blum in Dorf Kehl. Angegebener Geschäftszweig: Manufakturwarenhandel.</p> <p>Kehl, den 26. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Kehl. In das Handelsregister B D. 3. 1 ist zur Firma Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft, Zweigniederlassung in Stadt Kehl, heute eingetragen worden: Ingenieur Alfred Noe ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Das Grundkapital ist gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 1. Juli 1897 auf 300 000 M. erhöht worden.</p> <p>Kehl, den 1. Mai 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Kehl. In das Handelsregister A Band I ist eingetragen worden:</p> <p>D. 3. 3. Zu Firma J. Mallmann & Co. in Neuhort, Zweigniederlassung in Kehl. „Die Procura des Kaufmanns Peter Hoffmann zu Kehl für die Zweigniederlassung ist erloschen.“</p> <p>D. 3. 105. Zu Firma Friedrich Walster in Kehl. „Die Firma ist erloschen.“</p> <p>Kehl, den 1. Mai 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Konstanz. In das Handelsregister Abth. A, Bd. II D. 3. 54 wurde zur Firma „B. Kuchler“ in Konstanz eingetragen:</p> <p>Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiva und Passiva sind auf den bisherigen Gesellschafter Bernhard Kuchler als alleiniger Inhaber der Firma übergegangen. Dem Kaufmann Franz Kajüter in Konstanz ist Procura erteilt.</p> <p>Konstanz, den 2. Mai 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Nekarbischhofheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:</p> <p>1. Abth. A, Bd. I, D. 3. 68, Seite 158: Firma Karl Reiz, Metallschreiner in Walsbühl. Inhaber ist Karl Reiz, Metallschreiner in Walsbühl.</p> <p>2. Abth. A, Band I, D. 3. 66 Seite 148: Firma Gebrüder Fisch in Walsbühl. Die Firma ist erloschen und sind sämtliche Aktiva und Passiva auf die Firma Gebrüder Fisch in Heidelberg übergegangen.</p> <p>Nekarbischhofheim, 25. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Säckingen. In das Handelsregister A D. 3. 110 ist heute zur Firma Schnurr u. Degler in Säckingen in Liquidation folgendes eingetragen worden:</p> <p>Die früheren Gesellschafter Gastwirt Emil Schnurr in Säckingen und Bierbrauer Wilhelm Degler in Raftatt haben die Fortsetzung der Firma unter der Firma Schnurr u. Degler in Säckingen unter ihnen bestehenden offenen Handelsgesellschaft beschlossen.</p> <p>Säckingen, den 26. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Säckingen. In das Handelsregister A D. 3. 110 wurde heute eingetragen:</p> <p>Offene Handelsgesellschaft: Gebrüder Trautwein & Co. in Schiltach. Inhaber sind: Jean Trautwein, Metzger; Christian Trautwein, Metzger; Friedrich Feineltmann, Metzger; Christian Armbruster, Metzger; Johs. Wolber Witwe, Metzgerbetrieber, sämtliche in Schiltach. Zur Zeichnung und gelegigen Vertretung sind ausschließlich berechtigt die beiden Gesellschafter Jean Trautwein und Christian Trautwein.</p> <p>Wolschach, den 24. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Wolschach. In das Handelsregister A, Band I, D. 3. 169, wurde heute eingetragen:</p> <p>Offene Handelsgesellschaft: Gebrüder Trautwein & Co. in Schiltach. Inhaber sind: Jean Trautwein, Metzger; Christian Trautwein, Metzger; Friedrich Feineltmann, Metzger; Christian Armbruster, Metzger; Johs. Wolber Witwe, Metzgerbetrieber, sämtliche in Schiltach. Zur Zeichnung und gelegigen Vertretung sind ausschließlich berechtigt die beiden Gesellschafter Jean Trautwein und Christian Trautwein.</p> <p>Wolschach, den 24. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>	<p>Willingen. Zum Genossenschaftsregister D. 3. 18 wurde heute eingetragen:</p> <p>Genossenschaft Willingen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zur Willingen. Gegenstand des Unternehmens: Beschaffung billiger, gesunder und zweckmäßig eingerichteter Wohnungen in engem bebauten oder gekauften Häusern; Haussumme: 200 M. für jeden Mitgliedsanteil; höchste Zahl der Geschäftsanteile: 15 Geschäftsanteile für Männer und 5 für Frauen; die Geschäftsanteile für sonstige Genossen.</p> <p>Vorstand:</p> <p>Josef Bang, Kaplaneiwerkzeug, Adolf Wagner, Pflanzverwalter, Adolf Wehn, Kaufmann, alle drei in Willingen.</p> <p>Statut vom 15. März 1902 und Ergänzung vom 10. April 1902. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma im „Scharzwälder“ und im „Willingen Volksblatt“; die Willensklärungen des Vorstandes gehen durch mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes, die Zeichnung erfolgt, indem zwei Vorstandsmitglieder ihre Namensunterschrift der Firma beifügen. Die Einricht der Genossenschaft ist Jedermann während der Dienststunden des Gerichts gestattet.</p> <p>Willingen, den 23. April 1902.</p> <p>Groß. Amtsgericht.</p>
---	--	---	--	---	--	---	---	--	---	--	---	---	--	---	---	--	--	--	---

Berlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

„Muster 36“
Anleitung für die Hilfsbeamten der staatlichen Grundbuchämter nach seinen Vorträgen bearbeitet von Landgerichtsrath Mainhardt. Preis geb. M. 2.—. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Verminigte Bekanntmachungen.
S. 284. Karlsruhe.
Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Die in der Schnitttafel A des Badisch-Bayerischen Fahrplans vom 15. Mai 1893 für die Station Willheim vorgesehenen Entfernungen und Frachttarife sind mit sofortiger Gültigkeit ermäßigt worden. Nähe Auskunft erteilen die Dienststellen.
Karlsruhe, den 3. Mai 1902.
General-Direktion.

S. 255. Karlsruhe.
Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Die im Ausnahmestadium für Getreide u. s. w. zur Ausfuhr nach der Schweiz und Westfalen vom 1. Januar 1897 enthaltenen Frachttarife für die Stationen Bunt, Geln Bonthor, Geln Deut, Geln Ehrenfeld, Geln Geron, Geln Hagen, Geln Rippes neuer Bahnhof, Geln Sied, Geln Sied, Geln Sied, Geln Sied, Holzheim bei Reuß, Reuß, Niederbachstein und Lerdlingen des Bezirks Geln und Emden, Leer, Norden und Papenburg des Bezirks Münster nach Basel und Schaffhausen gelten vom 1. Mai ds. Js. ab im Rheinisch-Westfälisch-Südwestdeutschen Verbandsverband in der Klasse A (Getreide) aufgeführten Sägen gelten nur diejenigen unter A und zwar auch nur im Verkehr nach Basel Gln. Vogt. unter Vorbehaltung dieses Bahnbeschlusses im Frachttarife und bei Beförderung über die geschlossene Strecken der Rheinischen Staatsbahn und der Reichsbahn.
Für alle anderen Stationen der Bezirke Geln und Münster sowie für die Stationen der Bezirke Ehrenfeld und Essen im Verkehr nach sämtlichen schweizerischen und holländischen Uebergangspunkten tritt der Getreideausfuhrtarif vom 1. Januar 1897 am 1. Mai ds. Js. außer Kraft.
Karlsruhe, den 30. April 1902.
Groß. General-Direktion.

DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim
Porland-Cement-Fabrik in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.
empfehlen ihr seit 40 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.
Produktionsfähigkeit jährlich über eine Million Fass.
Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. D 659.12 Düsseldorf 1890.

Holzversteigerung.
Das Groß. Forstamt Steinbach (Amt Bühl) versteigert am **Montag, den 12. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr,** im Rathhaus in Steinbach nachstehende Holzsortimente aus den Domänenwäldern Hüringwald und Steinisch Wald:
153 Nadelholzhämme I., II., III. u. IV. Kl., 19 Ahße I. und II. Kl., 112 Ahßhämme I. u. II. Kl., 733 Stück Bau-Stangen I. u. II. Kl. und 258 Hopsenstangen I. bis IV. Kl.; 130 Eter Nadelholz und 26 Eter Buchen Scheit- und Brügelnholz, 830 Stück Nadelholz-Prügelwellen und 24 Loose Schlagraum.
Forstwart Boos in Steinbach zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge aus dem Aufnahmestücken.

An Luftkurgäste
3 möbl Zimmer einzeln oder zusammen mit Küche zu vermieten. Besondere Behandlung **Hergleidender.** S. 912.
Dr. Billinger, Klostersteigebach.

Bürgerliche Rechtsfreite.
Ladung.
S. 233.1. Nr. 7595. Karlsruhe.
Der Feingehör Karl Caspar zu Pforzheim — Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwält Dr. Retter in Pforzheim — klagt gegen den Kaufmann Friedrich Münzing, früher in Heilbronn, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß Beklagter als früherer Theilhaber der jetzt im Konkurs befindlichen Firma W. Trotter zu Pforzheim, aus der er im Dezember 1899 ausgestreut sei, ihm für die Verbindlichkeiten der

Firma bis zum 16. Dezember 1899, dem Tage des Eintrags des Austritts zum Handelsregister, in Höhe des in der Klagschrift spezifizierten Betrags von M. 824.10 hafte, daß sich die Zahlungsunfähigkeit des Gerichts auf § 32 der C.P.D. stütze, mit dem Antrage auf kostenpflichtiges, gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil des Zivils, daß Beklagter an den Kläger oder dessen Prozeßbevollmächtigten den Betrag von M. 824.10 nebst 4% Zinsen seit dem Tage der Klageaufstellung zu bezahlen habe.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtstreits vor die II. Civilkammer des Groß. Landgerichts Karlsruhe auf **Samstag, den 12. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 29. April 1902.
Dr. Kaufmann,
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.
S. 173.1. Nr. 6490. Ettlingen.
Die Ehe Frau M. Müller geb. Gausner, vertreten durch deren Vormund Stephan Dippold, Kaufmann zu Nürnberg — Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt W. Beder in Ettlingen — klagt gegen den ledigen Dreher Adolf Eisele, zuletzt in Ettlingen, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund der in § 1708 B.C.P. bezeichneten Verpflichtung des Beklagten, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig

zur Entrichtung einer in Vierteljahresraten vorauszahlbaren Unterhaltungsrente von jährlich 156 M. an die Klägerin, vom Tage der Geburt derselben — d. i. vom 2. Juni 1900 — bis zu deren vollendetem 16. Lebensjahre, zu verurtheilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der Kläger betreibt unter dem Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Ettlingen am **Montag, den 14. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr.**
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.
Ettlingen, den 28. April 1902.
Gut, Amtsgerichtsschreiber.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Konkurrenz.
S. 239. Nr. 10 242. Mosbach. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Zimmermanns Martin Banfisch ist von Unterschleßung ist zur Abnahme der Schuldbremmung des Verwalters, der Erhebung von Einwendungen gegen die Schuldverrechnung der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen Termin vor dem Gr. Amtsgericht hier auf: **Freitag, 23. Mai 1902, Vorm. 9^{1/2} Uhr, bestimmt.** Mosbach, den 1. Mai 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Heber, Groß. Amtsgerichtsschreiber.

S. 240. Nr. 8127. Donaueschingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirths Robert Feldberger, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.
Mannheim, den 30. April 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: R. Bernauer.

S. 242. Nr. 7812. Säckingen. Ueber das Vermögen des Friedrich Schell, Uhrmacher in Säckingen, wird heute am 2. Mai 1902, Vormittags 8^{1/2} Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit eingestanden hat.
Der Herr Wirth B. Baldinger hier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 14. Juni 1902 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Befehlsgewalt über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausshusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Dienstag, den 3. Juni 1902, Vormittags 9 Uhr,** ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 1. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem diesseitigen Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinshuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelösete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juni 1902 Anzeige zu machen.
Säckingen, den 2. Mai 1902.
Groß. Amtsgericht.
(gez.) Hildenbrand.
Die Uebereinstimmung mit der Urchrift befindet.
Der Gerichtsschreiber: G. Fert.

S. 208. Nr. 180151. Mannheim. Durch Urteil des Groß. Amtsgerichts hier vom 28. April 1902 wurde die Johann Rieber gall Wölbhändler Ehefrau hier, Elisabeth Katharina geb. Weber, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.
Mannheim, den 30. April 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: P. Kirchner.